

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.

Für die Redaktion verantwortlich: Johann Soffer.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 10. Dezember 1908.

Nummer 99.

Au unsere geehrten Leser!

Nach dem Hinscheiden unseres verantwortlichen Redakteurs, Emil Teichner, wurden von uns von feindlicher Seite tendenziöse Gerüchte ausgestreut, als ob wir die Absicht hätten, „Südungarn“ nicht mehr erscheinen zu lassen. Da diese Gerüchte jedweder Basis entbehren und den aus der Luft gegriffenen Kombinationen die böswillige Absicht zu Grunde liegt, unsere geehrten Leser irreführen und uns materiell zu schädigen, finden wir es für geboten an unsere hochverehrten Pränumeranten und Leser einen Appell zu richten und in deziderter Weise zu erklären, daß wir unbekümmert um den jetzt Lugos durchtösenden Phrasenschwall, unbekümmert um die mit markt-schreierischem Applomb angekündigte, alles Bestehende zu vernichten drohende Zeitungsflut unser vor 15 Jahren entrolltes Banner, um welches sich eine zahlreiche Schar treuer Gönner scharte, auch fernerhin hochhalten, daß auch fernerhin unentwegt und unerschrocken dem uns vorgesteckten Ziele entgegenstreben werden: ein treuer Ratgeber, ein wahrer Freund unserer Leser zu sein, die öffentlichen Interessen mit aller uns zu Gebote stehender Kraft, trotz „Wogendrang und Phrasenschwall“ zu vertreten, und nicht im Dienste von Sondergruppen und partikularistischer Aspiration, sondern für das Gemeinwohl, für das Prosperieren und Gedeihen aller öffentlichen Institutionen, für die Gesamtinteressen der Bürgerschaft kämpfend auch weiter auf unsere Kosten ausstehen und unser ganzes Können und Wollen daran setzen werden, daß „Südungarn“ auch in der Zukunft bleibe, was er bis heute war: das weitverbreitetste, beliebteste und meistgelesenste politische Wochenblatt Südungarns.

Indem wir noch betonen, daß es uns gelungen ist für unsere Redaktion altbewährte Kräfte zu aquirieren, die mit Eifer und Hingebung bestrebt sein werden, das geistige Niveau des Blattes stets zu heben und allen Anforderungen der geehrten Leser durch geistreiche Beiträge, prompten Nachrichtenendienst und abwechslungsreichen Inhalt des Blattes gerecht zu werden, bitten wir unsere geehrten Leser bei unserer Fahne auszuhalten und uns weiter mit ihrem geehrten Wohlwollen in unserer kulturellen und patriotischen Mission tatkräftig zu unterstützen.

Mit Hochachtung
Redaktion und Administration
des
„Südungarn“.

An der Schwelle großer Ereignisse.

Lugos, 9. Dezember.

Der Kriegeslärm und das ohrenbetäubende Schmettern der Trompeten erschallt nun nicht mehr bloß vor den Mauern Belgrads. Auch wir haben schon Teil daran. Jedoch bei uns ist es nicht der Pöbel und das Volk der Straße, welche sie blasen, wie dies in Belgrad geschieht, sondern bei uns hört man in den Kasernen die schrillen Trompetenrufe, die zur Bergatterung aufstufen. Und sie rufen unsere armen ungarischen Soldaten in vollster Kriegsrüstung nach den gefährlichen Gebirgen Bosniens.

Die offiziellen Mitteilungen erklären, daß der Abmarsch der mannigfaltigen, zum vollen Friedensstand erhöhten ungarischen Regimenter nach Bosnien-Herzegowina bloß zur Verstärkung des 15. Armeekorps diene und im Ausflusse seiner schon früher publizierten Verordnung geschehe.

Wir möchten diesen Wiener Nachrichten, die aus dem Kriegsministerium entstammen, gerne Glauben schenken, doch will dies der ungarische Soldat nicht glauben, der von den Seinen weggerissen in der Ferne mit der Vergießung seines Blutes vom alten ungarischen Ruhme und von den alten Tugenden Zeugenschaft ablegen muß.

Hart und schrill war der Trompetenschall! In einer Minute stand das von den Bakantschen bis zum Knopfe der Kappe mit neuen Kleidern versehene und mit voller Kriegsrüstung belastete Bataillon vor dem Obersten. Der Oberst gab dem Kommandanten die Meldung ab, der zu den ungarischen Soldaten in deutscher Sprache eine kurze ermunternde Ansprache hielt: „Ich will das Scheiden nicht erschweren, deshalb nehme ich nur kurz Abschied. Auf's Wiedersehen! Verhaltet Euch brav!“

Die Offiziere rufen einander „Glück auf“ zu. Der arme Ersatzreservist blickt aber mit erschwertem Herzen nach dem Tor der Kaserne, wo schluchzend seine Frau mit dem Kind auf dem Arm stand:

Vater, Mutter und Geschwister weinten um den Sohn und Bruder, den sie, sollte die Fürsorge oder das Glück ihn nicht erretten, niemehr wieder sehen würden!

Und dieser herzerbrechende Anblick war sozusagen an ein und demselben Tage in Budapest, Pecs, Kecskemet, Kaposvar, Kassa, Lofoncz, Eger, Miskolcz, Nagymaros, Nagybecskerek auf der Tagesordnung. Die Grenzstationen Bosnien-Herzegowinas: Bilek, Ragotica, Zvornik, Mostar und wie sonst all diese gefährdeten Nester heißen, sie werden dereinst erzählen können, ob der Zursch „Glück auf“ den armen ungarischen Soldaten, die in dem Lande der Gebirge vor drei Jahrzehnten schon manchen Angehörigen verloren, tatsächlich Glück gebracht hat.

Das Mißgeschick verfolgt diese unglückliche Nation. Sie geht immerfort für fremde Interessen in's Feuer und vergießt ihr Blut für Interessen, von denen sie gar keinen Nutzen hat. Der Großmachtwahn Mehrentals treibt zur Winterszeit die armen Soldaten dahin, von wo es für gar Viele keine Rückkehr mehr gibt.

Wir stehen an der Schwelle großer Ereignisse! Das Eine erscheint sicher, daß der Anteil Ungarns an diesen großen Ereignissen das Blutvergießen, Not und Leid sein wird. Was sonst könnte die Zukunft uns bringen?

Die Hände der ungarischen Regierung sind nach oben gebunden! Unsere staatsrechtliche Lage knüpft uns mit eiserner Konsequenz an Österreich und wir müssen die Folgen jeder unglücklichen Diplomatie Österreichs mit schweren Opfern bezahlen.

Auf das Wort des Monarchen stehen in 24 Stunden Hunderttausende in den Waffen: Ungarn, Deutsche, Serben, Kroaten, Tschechen, Slowaken, Rumänen, Sachsen, Polen und mehrere andere Nationalitäten, die alle gezwungen sind, gegen einander loszuziehen, wenn ein Federzug des allerhöchsten Kriegsherrn dies anordnet. Das größte Paradoxon besteht aber darin, daß für den Großmachtwahn seit Jahrhunderten stets der Ungar in's erste Treffen gesendet wird.

Die Macht geht über Gesetz, scheint Herr Lehrenthal zu verkünden. Es ist ja gewiß, daß in einem geordneten Staate alle Sterbliche das Gesetz einhalten müssen; der König sowohl wie die Untertanen. Warum aber für den fast unfruchtbaren Bodenstrich, welcher kaum einige Kilometer ausmacht und welchen Serbien und Montenegro als Entschädigung beanspruchen, das Blut ungarische Jünglinge an der serbisch-montenegrinischen Grenze fließen muß, das vermag uns bei aller unser Gesetzesachtung wohl nicht einmal Herr Lehrenthal zu erklären, der diese Gefahr heraufbeschworen hat.

Für die selbständige Bank. In den Couloirs des Abgeordnetenhauses kursierte die Nachricht, daß 78 Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, darunter auch der Präsident Julius v. Jusch einen Bogen unterfertigt haben, in Angelegenheit der Errichtung der selbständigen Bank keinerlei Kompromiß zu akzeptieren. Die Unterfertigung dieses Bogens geschah ganz im Geheimen.

Tagesneuigkeiten.

Maria Empfängniß. Dienstag den 8. d. feierte die röm.-kath. Kirche das Fest Maria Empfängniß, welches an den Glaubenssatz erinnert, daß Maria ohne Mackel der Sünde empfangen worden ist. Dieses Fest wurde schon im 11. Jahrhundert in England in der Kirche von Kanterburg vom heiligen Anselmus gefeiert und als gebotener Feiertag von Papst Clemens († 1721) am 6. Dezember 1708 eingeführt. Am Festtage Maria Empfängniß fand in der röm.-kath. Pfarrkirche unserer Stadt ein feierlicher Festgottesdienst mit Predigt statt.

Das Fest der Dalarda. Wir standen in dieser Woche in Zeichen Apollons und der Gott der Musen und der Musik überhäufte uns mit den besten seiner Gaben. Nach der ausgezeichneten Vorstellung des Frauenvereins und der untergeklärten, genußreichen Musiksoirée des Kaufmannsvereins; das grandiose Fest der Dalarda zur welchen sich von Nah und Fern ein Schaar illustrier Gäste eingefunden hatte. Nach dem imposanten Einzug vom Bahnhofe erfolgte im Saale des Komitatshauses die Konstituierung des südungarischen Sängerbundes, zu dessen Präses der Bürgermeister der Stadt Temesvár Dr. Karl Telbisz mit Akklamation und Begeisterung gewählt wurde. Den Glanzpunkt der Festivitäten bildete das abends im Stadttheater veranstaltete Monstre-Konzert, an welchem außer den heimischen Musikern die „Temesvári Dalarda“, der Dichter Michael Szabolcska und der Violinvirtuose Dr. Lajos Erdelyi als Gäste mitwirkten. Der Lugoser Gewerbeliederkrantz trug unter Mitwirkung seines Dirigenten Imre Schwach eine Komposition von Wilhelm Schwach vor und erntete rauschenden Beifall. Die Darbietungen der bewährten Hauskapelle der Dalarda, die unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Stefan Bertha eine Overture von Mendelssohn und eine Komposition Jansens vortragen war auf künstlerischen Niveau. In dem Streichquartett von Tchaikowsky excellierte Dr. Lajos Erdelyi in dem wir einen Geigenkünstler ersten Ranges kennen lernten. Genußreich waren die tief empfundenen, von hohem poetischen Schwunge zeugenden Gedichte des bekannten Poeten Michael Szabolcska. Einen ganz besonderen Genuß aber gewährte die virtuose,

künstlerische Klavierpiece des Herrn Janovich, dessen verblüffende Technik dem Piano Zauberklänge entlockt, denen das Publikum mit sichtlich Begeisterung lauschte. Die „Temesvári Dalarda“ feierte den Lugoser Musik- und Gesangsverein anlässlich der 56. Jahreswende seines Bestandes in sehr sinniger Weise. Herr Anton Gokler, der Chorleiter der Temesvárer Dalarda überreichte auf offener Bühne dem illustren Präses unserer Dalarda Herrn Aurel Jseku zum Zeichen der Verehrung einen prächtigen Lorbeerkrantz. Die Präzision mit welcher hierauf die „Temesvári Dalarda“ „Dal a dalról“ eine ausgezeichnete Komposition von Bogatsnigg vortrug, erregte Bewunderung. Nach Absolvierung des Programms erfolgte im Hotel „König von Ungarn“ eine gefellige Zusammenkunft, welche sich dann zu einer gemütlichen Tanzunterhaltung gestaltete.

Theatervorstellung des katholischen Frauenvereins. Der Lugoser wohltätige Frauenverein hielt am 5. d. M. im städt. Theater seine Dilettanten-Vorstellung vor einem bis aufs letzte Plätze besuchtem Hause. Zur Aufführung gelangte Franz Herzegs Lebensbild „A Gyurkovics leányok“. Die einzelnen Darsteller rekrutierten sich aus der Elite unserer Gesellschaft, an deren Spitze unser allseits geachteter und unermüdlich tätiger Vizegespan Herr Aurel Jseku, welcher den Obersten Baron Radvanyi künstlerisch darstellte und auch mit seinem Gesange großen Beifall erntete. Als würdige Partnerin stand ihm zur Seite Frau Zsiga Schiefler, welche die Katinka, Radvanyis Frau, lebhaft und mit großem Verve gab. Joltan Litsel war ein fecher Honvedleutnant, der sich um die Miczi (Lajlofy Dalma) bewarb. Beide haben durch ihr lustiges Spiel das Publikum in ständiger Heiterkeit erhalten. Wilma Leitner als Witwe Gyurkovics, Mutter der sieben Mädchen, hat ihre Rolle mit voller Hingebung ausgeführt. Esti Sulnok, Edith Podhradsky, Korina Milutinovits und Alma Vertes haben als Geschwister der Katinka zum Gelingen der Vorstellung viel beigetragen, so auch Viktor Knother als Radvanyis Ziehsohn, Nikolaus Putnok als Kameny Toni, Elemer Jakabffy als Sandorfy, Abligat und Reserveoberleutnant, Emil Kopeczek als Semesfy, Akademiker und Josef Willner als Zigeunerprimas. Ludwig Popovits erregte öfters Heiterkeit mit seiner drolligen Rolle des Dieners Janko. Die nicht leichte Rolle eines Souffleurs versah Herr Komitats-Bizentotár Dr. F. Baltescu. Die Vorstellung war eine glänzend gelungene und hat dieser edle Verein mit seiner allseits geachteten Präsidentin Frau Witwe Bela Litsel ein neues Blatt in den schon so dichten Lorbeerkrantz eingeflochten. Jeder einzelnen mitwirkenden Dame wurde vor Beginn der Vorstellung ein prächtiger Blumenstrauß überreicht, welche in der hiesigen Kunstgärtnerei des Herrn Friedrich Stöffler gefertigt wurden. Nach der Vorstellung sammelten sich die Mitwirkenden und eine vornehme Gesellschaft im Saale des Hotels „König von Ungarn“, wo ein gemeinsames Souper stattfand, welchem ein bis zum Morgengrauen dauerndes Tanzkränzchen folgte. — Wünschenswert wäre es — indem der Vorstellung wegen Mangel an Plätzen sehr viele Ferne bleiben mußten — daß man die Aufführung wiederhole.

Öffentlicher Dank. Bei der vom Lugoser wohltätigen Frauenverein arrangierten Dilettanten-Vorstellung „Gyurkovics leányok“ haben anlässlich der Aufführung die Herren Max Hirschl Teppiche, Mano Sternlicht Möbeln, Bernat Deutsch, Karl Mayer und Ludwig Frühwald, ferner Baruch's Lugoser Glashof verschiedene notwendige Gegenstände zur Verfügung gestellt, wofür die Vereinsleitung den betreffenden Herren auch auf diesem Wege ihren Dank ausspricht. — Das Präsidium des Lugoser wohltätigen Frauenvereins.

Silberne Hochzeit. Am 5. d. M. feierte der Juwelier Herr Eduard Neumann das Fest seiner silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlasse suchten das Jubelpaar zahlreiche Verehrer und Freunde auf, um ihnen ihre Glückwünsche zu übermitteln. Eine Abordnung des Gewerbeschutzvereins erschien unter Führung des Präses Viktor Hecker, um die Wünsche des Schutzvereins zu verbodmetschen. An dem Festmahle nahmen sehr viele Verwandte, Freunde und Bekannte des Jubelpaares teil.

Wohltätigkeit. Der Lugoser Leichenbestattungsverein verteilte am 6. d. M. mit Rücksicht auf die rauhe Jahreszeit unter seinen Hausarmen 400 Kronen zur Anschaffung von Winterholz. — Am 5. Dezember bekleidete eine Tischgesellschaft in den Schully'schen Lokalitäten 3 arme Schulkinder mit Winterkleidern. Der Privatbeamte Max Butnik richtete an die Beschenkten eine schöne Ansprache, worauf Frau Klementine Schully die Kinder reichlich bewirtete.

„Gyurkovics leányok“ zum zweitenmal. Bei dieser so ausgezeichneten Aufführung bekam ein großer Teil des Publikums keine Karten zur Vorstellung, weshalb die Leitung des wohltätigen Frauenvereins sich veranlaßt fühlt, am 12. d. M. „Gyurkovics leányok“ nochmals aufzuführen u. zw. nicht mit erhöhten Preisen, sondern mit gewöhnlichen Theaterpreisen. Jetzt wird doch gewiß Jedermann trachten eine Karte zur rechten Zeit sich zu verschaffen, um den auf so hohem künstlerischen Niveau stehenden Leistungen beizuwohnen. Karten sind in der Konditorrei Witwe Johann Kosar erhältlich.

Die Vorlesungen im Obergymnasium. Am 12. d. wird auf allgemeines Verlangen die Vorstellung des Wohltätigen Frauenvereins „Gyurkovics leányok“ nochmals aufgeführt, wodurch der Vortrag des Obergymnasiums einen kleinen Aufschub erhielt. Die erste interessante Vorlesung „Der Teufel“ wird infolgedessen Mittwoch den 16. d. Gymnasialprofessor Herr Dr. Albert Szilagyi abhalten. Im Ubrigen bleibt das Programm unverändert.

Das Honveddenkmal in Remetbogsan. Das Honveddenkmal-Komitee hielt Sonntag im Beratungssaale der Gemeinde eine Sitzung, an welcher auch die hauptstädtische Bildhauerkünstler Herr Johann Horvay, der preisgekrönte Schöpfer des Kossuth-Denkmal-Entwurfes, und Herr Ignaz Fürédi, ein jüngeres Mitglied der Bildhauergarde Ungarns, teilgenommen haben. Der eifrigen Intervention des kön. Notars Herrn Dr. Kornel Betricu ist es nämlich gelungen, das Interesse des Herrn Johann Horvay für das Denkmal wachzurufen, welcher sich hinwieder mit größter Zuverlässigkeit bereit erklärt hat, dem Denkmal-Komitee bei Lösung der künstlerischen Seite der Denkmalfrage mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und seinerseits Herrn Ignaz Fürédi zur Ausführung des Denkmals empfiehlt.

Tanzunterhaltung des Vereins junger Kaufleute. Dieser agile, strebsam und immer mehr emporblühende Verein hatte mit seiner Musiksoirée einen glänzenden Erfolg, wie selber schon seit langer Zeit von seinen andern Vereinen errungen wurde. An diesem Abend debutierte nämlich die durch den genialen Musiker Imre Schwach kreierte Musikkapelle. Wenn der junge Künstler sich schon durch die Gründung des Hausorchesters der „Dalarda“ große Verdienste erworben, so hat er aber jetzt durch die Kreierung der Hauskapelle des Kaufmannsvereins nicht nur ein neues Blatt in den Lorbeerkrantz seines Ruhmes geflochten, sondern geradezu Unglaubliches, Phänomenales geleistet, denn trotz der kurzen Zeit ihres Bestandes spielt die Kapelle wahrlich mit überraschender Taktfertigkeit. Ja aber wer könnte noch mit solchem Feuerifer, mit solch befehlender, belebender Begeisterung dirigieren, wie der junge Schwach?! Mit dem faszinierenden Blick

hätte er seine Garde in Hand und Band und reißt sie mit sich mit der jugendlichen Glut des echten Künstlerblutes. Das Publikum wußte diese hervorragenden Qualitäten auch zu würdigen, den man überhäufte ihn mit den aufrichtigsten, herzlichsten Glückwünschen. Jede einzelne Nummer des abwechslungsreichen und mit Verständnis zusammengestellten Programms war eine Meisterleistung ersten Ranges und stürmischer Applaus und dröhnende Ogerufe gaben der Begeisterung und dem Kunstgenusse des Auditoriums wiederholten Ausdruck. Den Saal füllte ein überaus zahlreiches, intelligentes Publikum. Nach dem Programm folgte die obligate, diesmal äußerst animierte, bis zum Morgen währende Tanzunterhaltung.

Die Aufmerksamkeit der mitwirkenden Mitglieder der Dilettantenvorstellung. Samstag abends spielte sich ein erheblich schöner Akt auf der Bühne ab. Um halb 8 Uhr, als das Publikum schon bereits den Beginn der Vorstellung erwartete, stellten sich alle Mitglieder des Theaterstückes auf die Bühne und Herr Dr. Clemer J a k a b f f y (Sandorffy) überreichte der Initiatorin der ganzen Veranstaltung Frau Aurel F i s e l u z in Begleitung einer schön gehaltenen Rede einen prachtvollen Blumenstrauß. Frau Vizegospau Aurel F i s e l u z dankte gerührt für diese Aufmerksamkeit und schrieb den Erfolg den Mitwirkenden zu, was an und für sich für ihre große Bescheidenheit spricht. Tränenden Auges umernte sie noch bereits jedes einzelne Damenmitglied, den Herren dankte sie mit einem herzlichem Händedruck.

Die Kriegsvorbereitungen. Zur Verstärkung und Ergänzung des XV. Bosnischen Korps werden die Vorkehrungen dringend fortgesetzt. Aus Zagreb begibt sich ein Bataillon des 53., aus Wien ein Bataillon des 69. Inf.-Reg. nach Bosnien. Ein Bataillon des Nagyarader Regiments ist nach Mostar dirigiert. Außerdem werden aus Kassa, Lofoncz, Eger, Miskolcz, Löcse Truppen dirigiert, wo aus diesen Stationen 7000-8000 Soldaten konzentriert werden. Großes Aufsehen erregte der Ausmarsch des Militäres aus der Budapester Maria Theresien-Kaserne. Die Ersatzreservisten des 36. Inf.-Regiment rückten in voller Kriegsrüstung aus; ein Teil begab sich durch die Rakoczynstraße nach dem Ostbahnhofe, der andere Teil durch die Allee-Strasse nach dem Franzensbahnhofe, von wo sie mittels Extrazügen die Fahrt nach Trebinje antraten.

≡ Ihre Atmung ≡

ist eine bedeutend leichtere schon nach Einnahme der ersten Dosis „Scotts“ Emulsion und diese Erleichterung wird täglich zunehmen.



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Dies ist die Erfahrung von Tausenden während den vergangenen 32 Jahren.

Scotts Emulsion

steigert überraschend die allgemeinen Kräfte. Der Appetit und der Schlaf kehren zurück und die Verdauung verbessert sich.

Preis der Originalflasche 2.50 K.

In allen Apotheken käuflich.

SCOTT'S EMULSION

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke für die praktische Hausfrau und die elegante Damenwelt. Die beliebtesten Weihnachtsgeschenke sind Gegenstände, die praktischen Wert haben, die aber auch Gelegenheit bieten, den persönlichen Geschmack zur Geltung zu bringen, in erster Linie Alles, was dazu bestimmt ist, ein Heim behaglich und gefällig zu gestalten. Um nun unsern Abonnentinnen die Auswahl praktischer gediegener Weihnachtsgeschenke leicht und angenehm zu gestalten, sendet das wohlbekannteste Teppich-

haus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt Nr. 12, heuer jeder der geehrten Leserinnen auf Verlangen (Andresangabe auf Korrespondenzkarte genügt) ein soeben erschienenes Weihnachtalbum, welches die Auswahl unter vielen tausenden sehr nützlichen und praktischen Weihnachtsgeschenken ermöglicht.

Will Jemand die für Weihnachten bestimmten Gegenstände nicht nur rechtzeitig, sondern auch mit Sorgfalt ausgewählt, angefertigt erhalten, dann ist es schon die allerhöchste Zeit. Jeder verlange daher noch heute das Album! Selbstverständlich können in einem Preisalbum auf beschränktem Raume nicht sämtliche Ausführungen zur Abbildung gelangen. Um nun den p. t. Leserinnen außerhalb Wiens, die nicht Gelegenheit haben, ihren Einkauf im Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein persönlich vorzunehmen, die Auswahl aus dem ganzen großen Lager zu ermöglichen, sendet die Firma S. Schein unsern geehrten Leserinnen bei Näherer Angabe der bevorzugten Farbe, Stilart und der gewünschten Preislage mit Beziehung auf die Abbildungen in Kunstfarbendruck von ihren neuartigen staubfreien und waschbaren Kolo-, Mourzouk- (Kotosfasor), Arminstor-, Aragon, imitierten u. wirklich handgeknüpften Smyrna-teppichen; Originalproben (Qualitätsmuster) von Kotos-, Linoleum-, Wachstuch-, Boulour-, Brühler-, Tapestry-, Holländer-, Kidderminster und allen andern Strapazteppichstoffen; Teppichschürzen, Bodenbelagfilzen; Musterkollektionen von jeder Art von Dekorationsstoffen, Cretomes, Mohair-, Seiden-, Leinen- und Wollpeluchomoquetten, Sealskin- und Kosenlambroquinstoffe, Rippen, Tuchen und allen Bonrott-, Gobelin, halb- und ganzseidenen Möbelstoffen, sowie auch Proben von Posamentriebsatz. Um das Richtige und Zweckentsprechendste senden zu können, ist es notwendig, bei abgepaßten Waren stets die Größe, bei Meterwaren die gewünschte Breite anzugeben, da bei ungenauen Angaben erst weitere Informationen von Seite der Firma eingeholt werden müßten, wodurch sich die Zufassung der Muster verzögert.

Alle diese Muster sendungen erfolgen bei Berufung auf diese Anzeige von der Firma S. Schein prompt und portofrei gegen franko Retournerung. Von allen vorrätigen Artikeln, von welchen weder Muster noch Abbildungen gesendet werden können, werden kostenlos Photographien angefertigt und innerhalb 24 Stunden versendet. Photographische Abbildungen sind insbesondere von allen vorrätigen Speise-, Herren-, Schlafzimmern und Salons, sowie von einzelnen Holz- und Polstermöbeln, Paravents, modernen Sitz- und Kleinfachmöbelspezialitäten vorrätig, welche im Weihnachtskatalog nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Bei genauer Angabe der gewünschten Stilart, Holzart und Preislage werden Skizzen von in Arbeit befindlichen Entwürfen von nach speziellen Angaben des Kunden anzufertigenden Innendekorationen und Möbel, sowie verlässliche Kostenvoranschläge für komplette Einrichtungen jeden Umfangs auf Grund der Pläne und ganz genauer Informationen ausgearbeitet. Bei Angabe von Referenzen werden den p. t. Abonnentinnen auch Auswahl sendungen von orientalischen Teppichen, feinen konfektionierten Vorhängen, Tischdecken, Klavierdecken, Bonnes-Tommes, Brises-Bises, Spizendoppelbettdecken, kunstgewebten Gobellins, (Pannoaux), Plaid's, Reise-, Wagen- und Schlittendecken zugesendet, wobei lediglich die Transportspesen hin und retour zu vergüten sind.

Vom Lager entnommene abgepaßte, nicht auf Bestellung extra angefertigte Waren, werden von der Firma S. Schein, ohne daß dies ausdrücklich beim Einkaufe etwa bedungen werden müßte, stets anstandslos umgetauscht.

Ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk ist ein schönes Fell als Divan-, Bett-, Schreibtisch- oder Klaviervorlage. S. Schein verkauft Eisbärpelze mit Kopf sehr gut imitiert

schon von K. 25.- aufwärts, echte Luchse mit echten Nachon à K. 26.-, echt chinesische Ziegenfelle gefüttert à K. 9.50 und echte Ungarische von K. 6.50 aufwärts. Beliebte Weihnachtsgeschenke sind ferner für Damen schöne Dekorationspolster; für Herren werden echte Mosarabie- oder Damastmübel, persische Teppiche, Rauchtischchen oder bequeme aparte Lederfahrmöbel meistens gewählt.

Tabaksmuggel. Sonntag früh kam eine aus 16 Mitgliedern bestehende Tabakschwärzerbande, unter der sich auch Weiber befanden, in Lugos an, um hier geschmuggeltes Tabak abzusetzen. Die Finanzwache scheint aber von ihrem Anlangen verständigt gewesen zu sein, denn die ganze nette Bande wurde aufgefangen und wird nun für den Schmuggel mit einer empfindlichen Strafe büßen.

Konfiszierung der „Nepjava“. Die hauptstädtische Polizei konfiszerte Montag die „Nepjava“. Zu dieser Konfiszierung gab ein Artikel Dr. Eugen Ländler's Anlaß, in welchem dieser die Eisenbahner auffordert, der letzten Verordnung des Handelsministers nicht zu gehorchen; diese Verordnung verbietet bekanntlich den Eisenbahnern an sozialdemokratischen Vereinigungen Platz zu nehmen.

Junge Diebe. Die Patrouille attrapierte Montag abends 4 Lugoser 14-15jährige Burschen, als sie eben aus einem Hofe mehrere Truthühner stehlen wollten. Zur Polizei gestellt gemacht, haben die junge Dieben eingestanden, daß sie sich schon seit längerer Zeit mit Geflügelstahl befassen, da das bei den hohen Geflügelpreisen jetzt ein ganz rentables Unternehmen ist.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 9. Dezember 1908.

Weizen von Kronen	22.—	bis Kronen	23.20
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten und Vorzimmer, eventuell zwei kleine Zimmer samt Bedienung wird für die Dauer der Theater-saison gesucht. 3-3

Nähere Auskunft erteilt die Administration d. Blattes.

Verkäufer gesucht

Ein kautionsfähiger Verkäufer wird gegen fixen Gehalt, für eine Mehlniederlage in Lugos gesucht. Eine Person mit Fachkenntnissen wird bevorzugt.

Wo? sagt die Redaktion.

Ein überspieltes Klavier


im guten Zustande ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres bei Klavierstimmer Hugo Ringel Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOOKRÉM és SZÁJVIZ ★

Husveth & Hoffer
Buch- u. Kunstdruckerei
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

<p>Telefon Nr. 161</p> <p>Druckerei der Zeitungen: Südungarn Karánsebeser Zeitung Plugarul Român Baba Satului</p> <p>Provinzaufträge prompt</p>	<p>Berstellung der elegantesten Drucksorten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preislisten, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc.</p> 	<p>Telefon Nr. 161</p> <p>Modernes Schriftenmaterial</p> <p>Neueste Maschinen</p> <p>Nur tüchtige Arbeitskräfte</p> <p>Lieferanten der Stadt Lugos</p> <p>Großes Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-Lager</p>
---	--	---




18-34

Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokelfaler Erste Rebenveredlungsanlage
Eigentümer: FR. CASPARI,
Mediasch, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh
wirken am besten

RÉTHY'S
Pemete - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY's Pemete-Bonbons.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13946/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

A városházában levő pinchelyiség 1909. évi január hó 1-től kezdve bérbeadandó lévén, a bérbeadás eszközlése céljából 1908. december hó 10-ének d. e. 10 órájára zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik. A kérdéses pinchelyiségbe robbanó anyagok kivételével bármily áru vagy tárgy elhelyezhető.

Felhivatlak bérelni szándékozók, miszerint 1 koronás bélyeggel ellátott és 20 korona óvadékkal ellátott zárt ajánlataikat a fent kitett határidőig annál bizonyosabban nyujtsák be alulírott polgármesternél, mert a későbbben érkező vagy kellően fel nem szerelt ajánlatok tekintetbe vétetni nem fognak.

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13862/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

A nagyméltóságú Földmivelségi m. kir. Ministerium a jövő 1909. év január elsejétől kezdődőleg a lugosi m. kir. földmives iskolában nyolc hetes mezőgazdasági és házi ipari ingyenes téli tanfolyamot rendez, melyre husz 18 éves életkort betöltött gazdafiu vétetik fel.

Ezen téli tanfolyamon az oktatás nyelve magyar. A tanfolyam hallgatók napi két órai elméleti oktatáson kívül az állatok gondozása és takarmányozása és takarmány előkészítésénél, valamint az esetleg előforduló gazdasági munkákban vesznek részt, különösen háziipari műhelyi foglalkoztatásban részesülnek és pedig kosárfonás, seprűkészítés, kefekötés, egyszerű gazdasági eszközök és könnyebb bognár munkák készítésében.

A tanfolyam teljesen ingyenes s a hallgatók a tanfolyam tartama alatt teljes ellátást, fűtést, világítást, mosást, ételmezést ingyenesen kapnak.

A háziipari foglalkoztatás körében készített háziipari tárgyakból minta példányokat ingyenesen kapnak.

Részt venni kívánók felhivatlak, hogy életkorukat igazoló bármilyen okirattal a hivatali órákban dr. Traunfellner Arthur városi tanácsosnál jelentkezzenek.

Lugos, 1908. november hó 28-án.
Marsovszky, polgármester.

Dauerhafte, elegante Schuhe, beste Qualität

für Damen, Herren und Kinder

zu zivilen Preisen erhältlich in der Schuhwarenniederlage des

LEOPOLD ROSENZWEIG

R.-Lugos, Korona-utcza 6.

Telefon 206. Telefon 206.